

DA 49, 655 f.) über die Anfänge dieser speziellen rhetorischen Lehrbücher (1989 und 1991, S. 259–337) und die Studie Politische Sangsprüche Walthers im Umfeld lateinischer Dichtung seiner Zeit (1989, S. 39–60), die das poetische Echo auf die Ermordung Philipps von Schwaben (1208, vgl. DA 61, 719) und Ottos IV. Königtum rekapituliert. Die 19 Arbeiten des zweiten Bandes (1970–2004) schlagen einen Bogen von allgemeineren Beobachtungen zum (Früh-) Humanismus in Deutschland über Arbeiten zu einzelnen mehr (Celtis, Schedel) oder weniger (Wolfgang Marius von Aldersbach, Joachim Lüntaler) prominenten süddeutschen Protagonisten zurück zu den italienischen Grundlagen (Petrarca, Niccolò Perotti, Lorenzo Valla als Historiograph). Ein Register der Namen und Werke (Bd. 2, 398–406) trägt zur Orientierung bei, die fehlende Seitenkonkordanz zu den Originalpublikationen erschwert sie hingegen.

P. O.

Annamaria AMBROSIONI, Milano, papato e impero in età medievale. Raccolta di studi, a cura di Maria Pia ALBERZONI e Alfredo LUCIONI (Bibliotheca erudita 21) Milano 2003, Vita e Pensiero, LXVII u. 611 S., Abb., ISBN 88-343-1006-3, EUR 40. – Der Bd. vereinigt unter den Rubriken „Medioevo Santambrosiano“ und „Papato e impero“ 23 zwischen 1971 und 1999 entstandene Beiträge der am 5. November 2003 verstorbenen Mittelalterforscherin vornehmlich zum 12. Jh.. Neben einer eingehenden Würdigung von A.s Schaffen durch die Hg. ist der Bd. mit einer chronologisch geordneten Publikationsliste sowie einem die Beiträge erschließenden Namen- und Ortsregister ausgestattet.

Claudia Zey

La mémoire du temps au Moyen Age. Études réunies par Agostino PARAVICINI BAGLIANI (Micrologus' Library 12) Tarnuozze (Firenze) 2005, SIMMEL, Ed. del Galluzzo, XIII. u. 447 S., ISBN 88-8450-150-4, EUR 64. – Der Band vereinigt Beiträge zu Tagungen in Lausanne, Neuchâtel und Genf, die sich im engeren oder weiteren Sinn mit der historischen Erinnerung, ihrer Gestaltung, Kontrolle oder Instrumentalisierung beschäftigen. Nach der Einleitung des Hg. (S. IX–XIII) folgen: Michel SOT, La mémoire de deux cités épiscopales aux IXe et Xe siècles: Auxerre et Reims (S. 1–16), befaßt sich mit Flodoards Historia Remensis ecclesiae und den Gesta pontificum Autissiodorensium. – Laurent RIPART, Besançon, 1016. Genèse de la *damnatio memoriae* du roi Rodolphe III de Bourgogne (S. 17–36), zeigt, wie und warum Thietmar von Merseburg den König als *rex inutilis* verleumdete. – Mireille CHAZAN, Le récit du passé et le temps de la mémoire dans la *Chronique* de Sigebert de Gembloux (S. 37–58), untersucht Sigeberts tendenziöse Darstellung des Investiturstreits. – Alexandre PAHUD, Romainmôtier et la mémoire. La question des origines (S. 59–86), geht den Gründungstraditionen nach, denen unterschiedliche Deutungen des Klostersnamens zugrunde lagen. – Jean-Marie MOEGLIN, La mémoire d'un héros fondateur: Lidéric forestier et comte de Flandre (S. 87–116), widmet sich der im 10. und 11. Jh. auftauchenden Sagen-gestalt und ihrem Wandel im Laufe des MA. – Arthur BISSEGER, Obituaires et mémoire des fondations d'anniversaires. Le cas de la paroisse de Villeneuve en Chablais (XIVe–XVe siècles) (S. 117–125), verdeutlicht die Gefährdung und kurze Dauer der Jahrtagestiftungen. – Giancarlo ANDENNA, „In martelorio